

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
ST. GILGEN, 23. MÄRZ 1800

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1293]

St. Gilgen den 23ten März
1800.

5 Wohledlgebohrn!
Hochschätzbahrester Herr!

Dero schätzbahre Zuschrift von 28ten Feb: und 7^{ten} Merz ¹ habe richtig erhalten. Das Vergnügen so ich fühlte Ihnen ein *Manuscript* zu übersenden, welches ich ganz allein zu besitzen glaubte, ist, durch die Nachricht, daß Sie solches schon durch meine Schwägerin erhielten, vereitelt worden. Daß die Wittbe meines Bruders so undankbahr gegen Sie gehandelt, und auf eine sehr unedle Art ihr gegebenes Versprechen gebrochen hat, ² war mir sehr unlieb zu vernehmen, sie hat sich nicht allein durch diese Unüberlegte That geschadet, sondern auch ihren Mann keine Ehre damit gemacht, ¹⁵ denn es wäre wohl für meines Bruders Ruhm mehr Ehre gewesen, wenn seine *Manuscriptes* einzig nur allein in Ihrer Ausgabe aller seiner Werke ³ herausgekommen wären, als daß sie itzt nebenseitig, und wie leicht zu vermuthen, verfälscht herausgegeben werden, da mir aus Erfahrung bekannt ist, wie gern der Nachstecher *andree offenbach* die *Compositiones* nach seinen Belieben verändert, doch ist es sehr gut wenn Sie ²⁰ einige Abschriften dieser *Manuscripts* haben, und solche in Ihre Ausgabe einrücken, so können dann Musickverständige leicht das Wahre von Falschen unterscheiden, und dadurch die Ehre meines Bruders in etwas gerettet werden.

Nur Ihrentwegen wünschte ich daß ich doch die Sparten seiner ältern *Compositionen* zurück behalten hätte, um Ihnen damit verhilflich zu seyn, allein ich habe Ihnen nun ²⁵ nichts mehr zu schicken, als die 3 Sonaten, so Sie verlangten, und 2 Stücken, welche seine erste *composition* auf 4 Hände war, ich habe zwar *variationes* auf *Themen* aus 2 holändische Volks lieder welche in Haag gestochen sind, und alle seine ältern gestochenen Sonaten, doch werden Sie diese alle schon selbst haben, kann ich aber noch durch meine *Corespondenz* ⁴ in Salzburg einige *copien* von seinen älteren Sachen erfah-

¹Brief vom 7. März 1800 nicht bekannt.

²Breitkopf & Härtel hatten offenbar mitgeteilt, dass Constanze Mozart den musikalischen Nachlass von Wolfgang Amadé Mozart an den Offenbacher Verleger Johann Anton André verkauft habe. Dass sie damit ein vermeintlich gegebenes Versprechen – wohl zum Verkauf des Nachlasses an den Leipziger Verlag – gebrochen habe, ist nicht richtig. Denn Breitkopf & Härtel hatten das im Laufe des Jahres 1799 mehrfach von Constanze Mozart geäußerte Angebot ausgeschlagen. Daraufhin unterzeichnete sie am 8. November 1799 den Vertrag mit André.

³Die *Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart* erschienen seit 1798.

⁴Maria Anna von Berchtold zu Sonnenburg korrespondierte wegen noch unbekannter Manuskripte ihres Bruders u.a. mit Felix Hofstätter (um 1744-1814), Hofmusiker und Kopist, der auch privat für die Familie Mozart tätig gewesen war.

30 ren, so werde ich Ihnen mit Vergnügen davon Nachricht geben. Diesen Augenblick habe ich Nachricht bekommen, daß Hr: Stadler, der Mairischen Buchhandlung alles überliefert, und auch richtig baar bezahlt ist worden, auch habe ich von einen meiner *Correspondenten* die hiermit überschickten Themen erhalten, er schreibt mir aber zugleich, daß wenn ich von diesen *Musicalien* einige haben wollte, er mir sie da sie
 35 sammtlich zur Fürstl Musick gehören, zu gefahlen abschreiben will lassen, aber das *copieren* kostet der Bogen 8 X. auch schrieb er mir, es befände sich auch da eine *opera Buffa* mit italienischen text, welche zwar keinen *titul* hat, ich aber sicher weis daß es den titul *La Finta Semplice* führt, und die *cantata il sogno di scipione*, wenn ich solche auch haben will so will er sie mir auch abschreiben lassen.

40 Schreiben Sie mir also gleich ob Sie von diesen themen, und dennen Zweÿen theatralisch Stücken etwas verlangen, ich werde es dann mit Vergnügen besorgen. auch kann ich Ihnen in Spart die ganze *Opera Buffa La finta giardiniera* mit deutschen *Text procuriren* ⁵, Sie können sie wenn Sie solche verlangen, haben, und behalten solange Sie wollen, wenn ich sie nur mit der Zeit wieder unbeschädigter zurück erhalte, bitte nur
 45 um eine gefähliche arntwort.

Ubrigens werden Sie mich sehr verbünden, wenn Sie mir die Fortsetzung meines Bruders Werke auf das klavier ⁶ mittheilen wollen, kann ich Ihnen noch ferners entgegen in etwas dienen so mache ich mir ein Vergnügen daraus,

50 In Erwartung einer baldmöglichsten Antwort verharre ich mit wahrer Hochachtung

Dero

ergebenste

M: a: ReichsFreÿin v Berchtold zu Sonnenburg

⁵procurare (ital.), beschaffen

⁶Die Hefte mit den Klaviersachen der *Oeuvres completees*.